



Editorial

Ein stürmisches Jahr neigt sich dem Ende. Bereits im Spätherbst 2008 zog auch in der Schweiz eine erste scharfe Krisenbrise durchs Land. Da das internationale Geschäft der sia Abrasives schon länger unter dem konjunkturellen Einbruch litt, wurde per 1. Januar 2009 folgerichtig, aber schweren Herzens, in Frauenfeld auf 40 Prozent Kurzarbeit umgestellt.

Bereits im Mai 2009 zeichnete sich dann ab, dass verschiedene Partner im In- und Ausland ihre Lager zu stark abgebaut hatten und das Pendel nun wieder auf die andere Seite ausschlagen würde.

Als erster europäischer Player entschied sia Abrasives bereits im Juni dieses Jahres, von Kurzarbeit auf 4-Schichtbetrieb umzustellen, was punkto Koordination der 650 Mitarbeiter in Frauenfeld ein grösserer «Hosenlupf» war.

Trotz der frühzeitigen, konsequenten Gegenreaktion litten Sie als unser Partner im August und September unter unseren unbefriedigenden Lieferleistungen. Dafür möchte ich mich bei Ihnen entschuldigen!

Wie sieht nun die kurz- und mittelfristige Zukunft bei sia Abrasives aus? Wichtiges Anliegen war und ist für uns die Erhaltung der Arbeitsplätze.

Das Schleifmittelgeschäft lebt mit relativ niedrigen Auftragsvorräten. Bis Ende Jahr wird bei sia Abrasives normal im Mehrschichtbetrieb gearbeitet. Wie es nachher aussieht, ist leider noch sehr schwer abzuschätzen.

Mittelfristig wurden – trotz Rezession – wichtige Massnahmen für ein weiteres gesundes, nachhaltiges Wachstum gelegt. Ein Investitionspaket über rund 50 Mio. Franken wurde für den Bau einer zusätzlichen Fabrikationsanlage in Frauenfeld gesprochen.

Wir werden als Team weiter alles daran setzen, Sie mit qualitativen Top-Produkten zeitgerecht bedienen zu können. Ich danke Ihnen herzlich für die Zusammenarbeit und Treue und wünsche Ihnen und Ihrem Team alles Gute zum Jahresausklang und einen guten Start ins 2010!

Hannes Naef



Martin Maurer



Peter Schwarz

WorldSkills in Calgary: Hervorragendes Abschneiden der Schweizer TeilnehmerInnen

Im September fand in Kanada die 40. Berufsweltmeisterschaft statt. In 45 unterschiedlichen Berufen wetteiferten rund 900 Teilnehmende um Weltmeistertitel, Medaillen und Diplome.

Das Schweizer Team mit 36 jungen Berufsleuten war beruflich und mental gut vorbereitet und erreichte mit 14 Medaillen und 16 Diplomen den hervorragenden 2. Platz in der Nationenwertung. Herzliche Gratulation! Wir sind als Sponsor von SwissSkills natürlich sehr stolz auf die Leistungen des Schweizer Teams!

Vor kurzem haben uns Peter Schwarz, Goldmedaillengewinner bei den Zimmerleuten und Martin Maurer, Gewinner eines Diploms bei den Möbelschreinerinnen, in Frauenfeld besucht. Beide haben entweder über

den familiären Hintergrund oder über den Bau einer Hütte im Alter von acht Jahren zu ihrem Beruf gefunden. Nachstehend ein paar Eindrücke über ihr «WM-Abenteuer».

Wie haben Sie sich auf die World Skills vorbereitet?

Peter Schwarz: Ich konnte bei meinem Arbeitgeber Kämpf Holzbau AG üben. Zusätzlich habe ich aber auch noch bei ehemaligen Teilnehmern trainiert.

Martin Maurer: Ich hatte ebenfalls Gelegenheit mich in meinem Heimbetrieb, der Schreinerei Friedli, vorzubereiten und genoss zudem Unterstützung durch den Kursleiter der Berufsschule Lenzburg. Vor der WM gab es sieben nationale Wettkämpfe, die uns forderten.

Welche Erfahrungen haben Sie mit SwissSkills, respektive als Teilnehmer an den WorldSkills gemacht?

Martin Maurer: Mich hat die Vorbereitung und der Wettkampf persönlich und fachlich weitergebracht. Ich habe auch gelernt gut mit Stress umzugehen. Daneben habe ich viele Leute kennen gelernt, die für meine berufliche Weiterentwicklung wichtig sein könnten.

Peter Schwarz: Ich habe meine Konzentrationsfähigkeit weiterentwickeln können, aber auch die Erfahrung gemacht, dass man, gestärkt durch das Team, bessere Leistungen erbringen kann. Die sehr gute Vorbereitung von Seiten SwissSkills hat mich positiv überrascht.

Was bedeutet Ihnen der Weltmeistertitel, respektive der Gewinn eines Diploms?

Peter Schwarz: Was er mir bedeutet, kann ich so nicht sagen, ich bin ein-

fach froh, dass ich halt jetzt Weltmeister bin. Aber ich bin immer noch der gleiche Mensch wie vor dem Wettbewerb.

Martin Maurer: Der Gewinn des Diploms ist für mich eine super Sache! Das gesamte Erlebnis steht für mich aber im Vordergrund.

Inwiefern haben Ihnen unsere Schleifmittel geholfen?

Martin Maurer: Gute Schleifmittel helfen Zeit zu gewinnen. Ich wurde wirklich in letzter Sekunde mit meiner Arbeit, für welche 22 Stunden eingeräumt wurden, fertig.

Peter Schwarz: Die Schleifmittel haben mir schon einiges geholfen, obwohl ich nicht sehr viel zu schleifen hatte. Während den Vorbereitungen habe ich mich mit Schleiftechniken befasst. Ich sage immer, wenn man perfekt ausgerüstet ist, kann man sich dann wirklich auf das Wesentliche konzentrieren. So wurde ich von Ihnen natürlich sehr gut unterstützt, vielen Dank!

Wie sieht Ihre berufliche Zukunft aus?

Peter Schwarz: Ich arbeite ganz normal auf meinem erlernten Beruf weiter. Ich suche die persönliche Befriedigung in diesem interessanten Beruf.

Martin Maurer: Ich arbeite auch weiter auf meinem Beruf, will mich aber weiterbilden und später vielleicht selbständig werden. Ich würde gerne vermehrt mit Massivholz arbeiten. Ich kann mir gut vorstellen mich später bei WorldSkills zur Verfügung zu stellen, will aber vorerst noch mehr Erfahrung sammeln.

Vielen Dank für das spannende Interview und weiterhin viel Erfolg für die Zukunft!

AARIOS steht für innovative, handgebaute Fahrräder «swissmade»



Montage von Industrierädern, die den Ansprüchen des Kunden gerecht werden

Es gibt viele gute Gründe wieso Evelyne Binsack bei ihrer Antarctica Expedition auf ein Tourenrad von Aarios vertraute. Aarios ist der einzige echte Fahrradhersteller der Schweiz. Bei Aarios werden in Gretzenbach SO hochwertige Alltags-, Touren- und Reiseräder mit eigens hergestellten cro-mo-Stahlrahmen handwerklich hergestellt und pulverbeschichtet.

95% der in der Schweiz verkauften Velos werden oft ohne Rücksicht auf die Umwelt und meist unter schlechten sozialen Bedingungen hergestellt. Aarios baut jedem Kunden ein individuelles Rad, das in der Grösse, Ausrüstung, Farbe und Preis seinen Bedürfnissen entspricht.

Die Firma besteht seit 1930, wird nächstes Jahr also ihr 80-jähriges Jubiläum feiern. Der heutige Inhaber, Herr Arnold Ramel, erwarb Aarios 1976 und baute den Betrieb kontinuierlich aus, immer mit dem Fokus Fahrräder zu bauen, die zu den Leuten passen, eine Philosophie, welche im Gegensatz zu den schnelllebigen, dauernd wechselnden Trends von heute steht. ▶



Lötarbeiten an hochwertigem 25cr-mo4-Stahlrahmen



Verputzarbeiten und Kontrolle eines individuell hergestellten Rahmens

Aktuell stellt man rund 2000 hochwertige und langlebige Fahrräder im Jahr mit handgelöteten und pulverbeschichteten Stahlrahmen her. Die Preise bewegen sich, je nach Ausführung, zwischen 1200 und 7000 Franken. Über 100 verschiedene Farben stehen zur Auswahl.

Bei Aarios stützt man sich für verschiedene Schleifoperationen mit Erfolg auf die **Bänder der Serie 2820 siamet, auf Fiberscheiben Serie 4924 siamet, auf Sparrollen 2915 siarol und Poliertuch 2601 sianor j.**

Arnold Ramel bietet 15 gut qualifizierten Mitarbeitern einen Arbeitsplatz. Sein Ziel ist es, weiterhin qualitativ hervorragende Fahrräder zu produzieren, die ihre Besitzer jeden Tag aufs Neue begeistern. Eine Philosophie, die sich täglich erfolgreich bestätigt! Lesen Sie mehr über unseren innovativen Partner unter

www.aarios.ch

Höchste Präzision für Spitzenprodukte

MAN Turbo AG in Zürich stellt im früheren Escher Wyss Areal ein umfassendes Produkteprogramm an radialen Kompressoren und Gasturbinen her, welche nahezu in jedem industriellen Prozess Verwendung finden. Wir besuchten den Teamleiter, Roland Buchmann, welcher für die Turbinenschaufelfertigung verantwortlich ist.

Die Turbinenschaufeln finden Verwendung in Gasturbinen, welche hauptsächlich in der Erdölindustrie eingesetzt werden und einer hohen thermischen Belastung ausgesetzt sind.

Hier ist höchste Präzision gefragt, müssen doch die Schaufelaufnahmen (Tannenbaumprofil) im Tiefschliffverfahren auf $\pm 1/100$ mm genau geschliffen werden.

Die hochlegierten Nickelbasisstahl-Schaufeln werden mit der neuen **TYROLIT Scheibengeneration «Strato Ultra»** geschliffen. Nach vielen Tests zeigte sich, dass diese Scheiben die höchste Wirtschaftlichkeit und Reproduzierbarkeit garantieren.

Die neue TYROLIT «Strato Ultra» Scheibe lässt sich universell einsetzen und eignet sich ausgezeichnet für jegliche Anwendungen im Bereich Flach- und Tiefschliff.



Die «Strato Ultra» im Einsatz



Die einzelnen Turbinenschaufeln fertig montiert

Weltweit sind zirka 4200 Mitarbeiter für MAN Turbo tätig. MAN Turbo Schweiz AG beschäftigt in Zürich 800 Mitarbeiter und hat einen Exportanteil von über 95 Prozent.

www.manturbo.com



Roland Buchmann zeigt das Funktionsprinzip des Schleifprozesses «Tannenbaum-Profil»

Möchten Sie mehr über sia Abrasives erfahren?

Senden Sie uns Unterlagen zum Thema

- Holz Metall
- Lack- und Carrosserieschliff
- Selbstbedienungslinie *power line*
- Dräger Atemschutz

TYROLIT

- Schleifscheiben Strato Ultra
- Präzisionsschleifmittel generell
- Schrapp- und Trennscheiben

Neuheiten für die Metallbearbeitung:

- Keramikbänder Serie 2503 *siabite y*
- Zirkonkorundbänder Serie 2829 *siaron y*
- Korund Agglomeratbänder Serie 2989 *siafin*
- scm-Bänder
- Bänder Serie 2820 *siamet*
- Fiberscheiben Serie 4924 *siamet*
- Sparrollen 2915 *siarol*
- Poliertuch 2601 *sianor j*

■ Neuer Prospekt über Schleifmittel für die Bearbeitung von Verbundwerkstoffen (Composite)

Neuheiten für die Holzbearbeitung:

- Schaumstoff Netz-Schleifscheiben *siaair velvet* für perfektes Finish
- BONA Parkettbearbeitungsmaschinen

Neuheiten Automotive:

- die neuen *sia-/Dynabrade* Druckluftmaschinen
- Rufen Sie uns an, wir wünschen einen Besuch Ihres Kundenberaters und möchten folgende Punkte besprechen:

Absender

Branche

...mehr als ausbeulen und lackieren!



Richtarbeit an einem Aluminium-Kotflügel

Wer liebt sie nicht die fantastischen Oldtimer, welche Teil unserer Kulturgeschichte sind? Die schönen Wagen lösen an Oldtimertreffen und an Corsos grosse Begeisterung aus. Die Frauenfelder Firma Carrosserie Winiger AG ist bei Oldtimer-Liebhabern bekannt für gekonnte Restaurationen.

Obwohl nur zirka 10 Prozent des Umsatzvolumens aus den Oldtimer-Restaurationen stammen, merkt man doch bald, dass die Carrosserie Winiger mit Engagement und Liebe zum Detail in dieser Sparte tätig ist. Ein Vollzeitmitarbeiter und ein Lehrling finden Beschäftigung in der Abteilung für Restaurationen. Die Arbeit an den wertvollen Autos ist sehr zeitintensiv und kann schnell einmal zwei Jahre beanspruchen. Denn speziell bei Gesamtrestaurationen müssen unterschiedliche Fachleute wie Wagner, Sattler, Mechaniker, Carrosseriespengler und Autolackierer ans Werk.

Restaurationen sind Vertrauenssache und ein «gleiches Ticken» des Auftraggebers und des Auftragnehmers sind eine wichtige Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss einer Restauration.

Wenn man die alten, meist verbeulenden oder verrosteten Carrosserieteile betrachtet und dann vergleicht, wie der fertig restaurierte Oldtimer in seiner

ganzen Pracht dasteht, dann wird auch ein nicht eingefleischter Autofan sich begeistern. Und es keimt sofort der Wunsch auf, einmal selber einen solchen, oft geschichtsträchtigen Wagen, zu fahren.

Natürlich ist nicht jeder Auftrag eine aufwändige Gesamtrestaurations. Oft werden die Oldtimer für Arbeiten zur Werterhaltung oder für reine Kosmetik in die Carrosserie-Werkstätte gebracht. Nobelmarken wie z.B. Mercedes, Ferrari oder auch BMW haben die Zeichen unserer schnelllebigen Zeit erkannt und bauen ihre eigenen Museen weiter auf und aus. Die Unternehmen setzen wieder auf Beständigkeit und die alten Werte.

Carrosserie Winiger ist ein zertifizierter Eurogarantbetrieb und beschäftigt, inklusive Lehrlinge, 16 Mitarbeiter. Das Kerngeschäft ist die Reparatur von Unfallschäden an modernen Fahrzeugen. Um den heutigen Anforderungen gerecht zu werden, investiert der Betrieb laufend in Infrastruktur sowie Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter. Zwei Carrossier/in-Lackierer/in und drei Carrossier-Spengler werden zu angehenden Berufsleuten ausgebildet.

Informieren Sie sich detaillierter über den modernen Betrieb unter

www.carrosserie-winiger.ch



sia Abrasives Schweiz

Mühlewiesenstrasse 20

8501 Frauenfeld

Telefon 052 724 44 44

Gratis-Fax 0800 800 544

Internet www.sia-abrasives.com

E-mail sia.ch@sia-abrasives.com

Auflage 10200 Exemplare

